

LANDKREIS GERMERSHEIM
KREISJOURNAL



Foto: Altrhein bei Lingenfeld, Jürgen Müller.

**Landrat Martin Brandl wünscht Ihnen im
neuen Jahr Gesundheit, Zufriedenheit,
viel Glück und alles Gute!**

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen. Alle Infos und weitere Angebote unter www.karriere.kreis-germersheim.de.

Gerne werden auch Initiativbewerbungen entgegengenommen.

Alle freien Stellen unter karriere.kreis-germersheim.de

Kostenfreie Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet am Freitag, 16. Januar, 8.30 bis 13 Uhr, kostenlose Beratungstermine zu allen Fragen rund um das Thema Energie in der Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, EG, Raum 0.14, an. Anmeldung unter Tel. 0800 60 75 600 (kostenfrei).

In Kandel findet die nächste Sprechstunde am Mittwoch, 14. Januar, von 16 bis 18.15 Uhr in der Verbandsgemeindeverwaltung, Gartenstraße 8, statt. Anmeldung unter Tel. 07275/960-210. Außerdem ist das Energietelefon der Verbraucherzentrale unter der Nummer 0800 60 75 600 (kostenfrei) montags von 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, für alle Interessierten erreichbar.

Wichtige Arbeit unterstützen Landrat Brandl übergibt Spende



500 Euro zur Unterstützung der wichtigen Arbeit.

Foto: KV GER

Die Tafel Germersheim darf sich über eine Spende freuen. Landrat Martin Brandl besichtigte die Räumlichkeiten und informierte sich vor Ort und über-

brachte dabei einen Spendenscheck über 500 Euro für die sehr wichtige Arbeit der Tafel. Auch die Tafel in Wörth erhält eine Spende.

Wohin mit dem nadelnden Weihnachtsbaum? Tipps zur Christbaumsorgung im Landkreis

Die Kreisverwaltung Germersheim weist darauf hin, dass Weihnachtsbäume am Wertstoffhof Berg und der Grüngutannahmestelle Westheim kostenlos abgegeben werden können. Die Grüngutannahmestelle Westheim befindet sich am Standort des ehemaligen Wertstoffhofes Westheim zwischen Bellheim und Westheim. Die Öffnungszeiten und weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Kreisverwaltung, www.kreis-germersheim.de/abfallwirtschaft. Alternativ können die Christbäume auch ortsnah an einem der vielen Häckselplätze im Landkreis abgegeben werden. Auskunft zu den Standorten und Öffnungszeiten der von den Gemeinden betriebenen Häckselplätze gibt es u.a. in den Amtsblättern der Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltungen. Viele

Gemeinden oder Vereine im Landkreis organisieren zudem eine Abholung der ausgedienten Tannenbäume im Rahmen von Straßensammlungen. Informationen hierzu gibt es in der Regel ebenfalls in den Amtsblättern. Da die Weihnachtsbäume kompostiert werden, müssen sie von allem Schmuck befreit sein.

Foto: Shutterstock



Aktive Gesundheitsvorsorge für die Südpfalz

SüdpfalzDOCs seit Dezember mit öffentlichem Auftrag tätig



Der Betreuungsakt.

Foto: KV GER



Nach der Unterzeichnung: Jetzt kann es offiziell losgehen.

Foto: Stadt Landau

„Jetzt ist es amtlich und die SüdpfalzDOCs können nun offiziell im Auftrag der Landkreise SÜW und Germersheim sowie der Stadt Landau starten“, freuen sich Christoph Buttweiler (Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Germersheim), Georg Kern (Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Südliche Weinstraße) und Dr. Dominik Geißler (Oberbürgermeister Stadt Landau i. d. Pfalz) bei der Unterzeichnung des Betreuungsaktes in Kandel. „Darüber sind wir froh, denn das Engagement der SüdpfalzDOCs stellt einen wichtigen Baustein der Gesundheitsvorsorge in der Südpfalz dar.“

Unterstützung für Ärzte

Die gemeinnützige Gesellschaft der SüdpfalzDOCs unterstützt junge Ärztinnen und Ärzte beim Start in der Region, sorgt außerdem dafür, dass bestehende Praxen weitergeführt werden können und baut neue Versorgungszentren auf. Auch die Weiterbildung von medizinischem Personal sowie Angebote zur Gesundheitsvorsorge gehören dazu.

Rund 250 Haus- sowie Fachärztinnen und -ärzte sind derzeit Mitglied der SüdpfalzDOCs, einem schnell wachsenden Ärztenetzwerk.

Offiziell betraut

Die beiden Landkreise GER und SÜW sowie die Stadt Landau unterstützen mit den SüdpfalzDOCs nun eine Organisation, die bislang nur als Verein engagiert war und sich nunmehr über die gGmbH (derzeit in Gründung) noch

professioneller aufstellt. Der dafür erforderliche sogenannte Betreuungsakt fand am 26. November 2025 statt und ist seit 1. Dezember 2025 gültig – zunächst für zwei Jahre.

Die öffentlichen Verwaltungen haben das gemeinnützige Unternehmen mit diesem Akt rechtsverbindlich damit betraut, bestimmte Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zu erbringen.

Konkrete Umsetzung

Konkret sollen die SüdpfalzDOCs die medizinische Versorgung in ihrem räumlichen Wirkungskreis fördern, um wirkungsvoll einer Unterversorgung entgegenzuwirken. Außerdem sollen sie insbesondere jungen Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, im Arbeitnehmerstatus ärztlich tätig zu werden, insbesondere dadurch, dass Medizinische Versorgungszentren auf dem Gebiet der Kreise SÜW und Germersheim sowie der Stadt Landau eingerichtet werden. Sie sollen ferner Möglichkeiten für ältere, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte schaffen, ihre selbstständige Tätigkeit zu beenden, ohne ihre Praxis schließen zu müssen und diese gegebenenfalls für eine Übergangszeit vor dem eigentlichen Ruhestand als Angestellte oder Angestellter fortzuführen, womit sie den Erhalt der Praxen und die ärztliche Versorgung fördern. Die zusätzliche Aus- und Weiterbildung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal wird ebenfalls als Aufgabe im Betreuungsakt definiert, um den personellen Nachwuchs in der ambulanten medizinischen Versorgung sicherzu-

stellen. Ebenso gehören Maßnahmen der Patienteninformation und -schulung in gesundheitlichen Fragen dazu, insbesondere präventive Schulungsmaßnahmen, um Kapazitätsengpässe bei der Versorgung auch auf diesem Wege zu reduzieren.

Finanziell unterstützen

Die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Stadt Landau unterstützen die Arbeit der SüdpfalzDOCs finanziell, die beiden Landkreise mit jeweils bis zu 24.000 Euro, die Stadt Landau mit bis zu 12.000 Euro jährlich – ebenfalls zunächst für zwei Jahre. Die entsprechenden Zuwendungsbescheide für die erste Tranche werden derzeit von den einzelnen Verwaltungen (SÜW, GER, LD) vorbereitet, sodass noch 2025 das erste öffentliche Geld an die SüdpfalzDOCs fließt.



Jetzt ist es offiziell.

Foto: KV GER

Kreishaushalt 2026

Rekorddefizit von rund 43 Mio. Euro erwartet

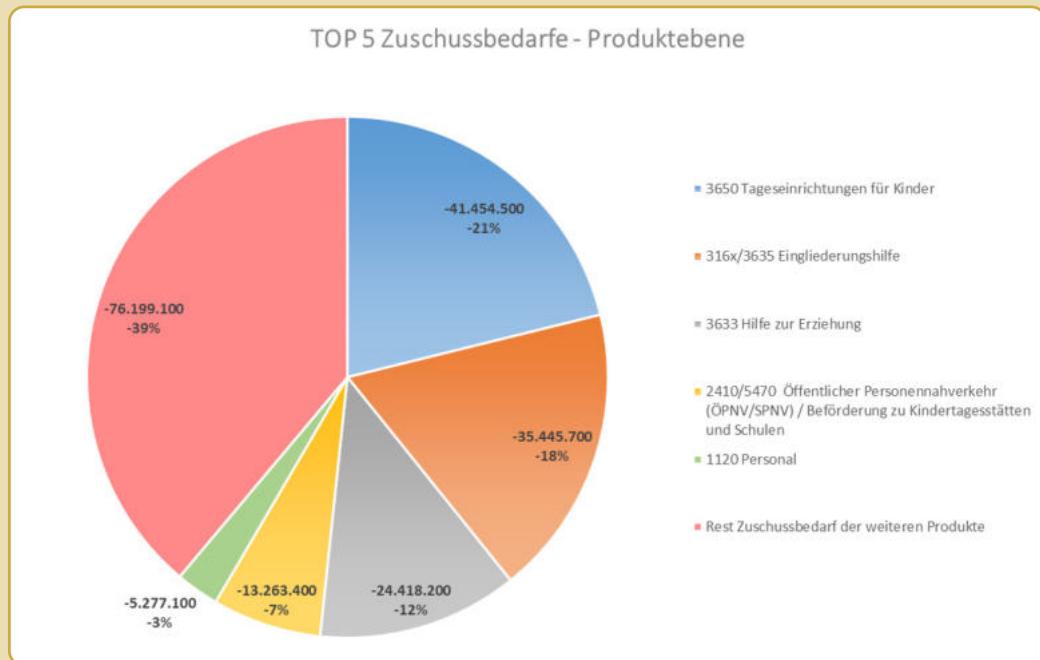
„Ich hätte mir lieber einen anderen Superlativ zum Start gewünscht, aber: unser Kreishaushalt 2026 ist in freiem Fall. Von 2025 auf 2026 planen wir mit einer Verschlechterung von rund 22 Mio. Euro. Der Ergebnishaushalt weist ein neues Rekorddefizit von 43,1 Mio. Euro auf“, so Landrat Martin Brandl zu seinem ersten Haushalt als Landrat. „Aus schlaggebend ist ein Einbruch bei der Kreisumlage um 27,5 Mio. Euro, die Schlüsselzuweisung B steigt um

15,6 Mio. Euro. Das sind insgesamt 11,9 Mio. Euro weniger und das bei stark steigenden Aufwendungen“, geht Landrat Martin Brandl auf eine der wesentlichen Ursachen ein. „Bei den Aufwendungen ist der Zuwachs beim strukturellen Defizit, also Jugendhilfe und Sozialhilfe, entscheidend. Dort erhöht sich der Zuschuss um insgesamt rund 14,1 Mio. Euro. Ganz vorne stehen dabei die Aufgabenbereiche Kindertagesstätten, Hilfen zur Erzie

hung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Leistungen zur sozialen Teilhabe, Teilhabe an Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben.

Die Schere“, so Brandl, „geht bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen immer weiter auseinander. Die Aufwendungen wachsen um ein Vielfaches schneller als die Erträge. Das kann kein Haushalt mehr stemmen. Ein Ausgleich des Haushalts rückt in utopische Ferne.“

Die Top 5 der Zuschussbedarfe der Kreisverwaltung Germersheim - Haushaltsplan 2026



Für Kinder und Jugendliche nimmt der Kreis viel Geld in die Hand. So fließen rund 93 Prozent der Kreisumlage 2026 wieder zurück in die Gemeinden und kommen den Kindertagesstätten, den Schulen und dem ÖPNV zugute.

Kreisumlage 2026	80.000.000 €
Tageseinrichtung für Kinder - Zuschuss LK	41.454.500 €
ÖPNV/Schülerbeförderung – Produktkosten	13.263.400 €
Schulen – Betrieb/Unterhalt/Bewirtschaftung - Produktkosten	19.756.200 €
Bildungskosten für Kinder im kreisangehöriger Raum	74.474.100 €
	93%

Fischerprüfung erfolgreich abgelegt

20 weitere geprüfte Anglerinnen und Angler im Landkreis Germersheim



„Bestanden!“, freuen sich die neuen Anglerinnen und Angler.

Fotos: KV GER.

Die Untere Fischereibehörde der Kreisverwaltung Germersheim hat am 5. Dezember die letzte Fischerprüfung des Jahres 2025 in der Aula der Berufsbildenden Schule Germersheim abgehalten. Seither gibt es 20 weitere Anglerinnen und Angler im Kreis Germersheim.

Die Zulassungsvoraussetzungen zur Fischerprüfung sind u.a. ein Mindestalter von 13 Jahren sowie die Teilnahme an einem mindestens 35-stündigen Vorbereitungskurs sowie einem Praxistag. Innerhalb von zwei Stunden müssen in den fünf Prüfungsgebie-

ten Allgemeine Fischkunde, Spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Gerätekunde sowie Gesetzeskunde jeweils zehn Fragen im Ankreuzverfahren beantwortet werden. Die Prüfung gilt dann als bestanden, wenn mindestens sieben Fragen aus jedem Sachgebiet richtig beantwortet werden. Eine mündliche Nachprüfung ist dann erforderlich, wenn nur in einem Sachgebiet weniger als sieben Fragen richtig beantwortet wurden. Der Prüfungsausschuss unter dem Vorsitzenden Thomas Wüst gratulierte den 20 erfolgreich Teilnehmen-

ten zur bestandenen Prüfung. Auch der für Umwelt und Landwirtschaft zuständige Kreisbeigeordnete Christian Völker gratulierte den Teilnehmern zur bestandenen Prüfung und überreichte die Fischerprüfungszeugnisse, mit denen die Ausstellung eines Fischereischeines bei der Stadt-/Verbandsgemeindeverwaltung beantragt werden kann.

Die nächste Fischerprüfung findet am Freitag, 6. März statt. Auskünfte dazu gibt es bei der Unteren Fischereibehörde der Kreisverwaltung Germersheim, Tel. 07274/53-145.

Bei Prämierungsfeier im Saalbau in Neustadt ausgezeichnet

Wenn Qualität zur Leidenschaft wird - und Leidenschaft zu Auszeichnungen führt



Ausgezeichnet wurden: Weingut Spieß (linkes Bild) und Brennerei Haußbrand (rechtes Bild).



Fotos: LWK RLP/Kai Mehn

Das Weingut Spieß aus Weingarten hat im Dezember den Ehrenpreis des Landkreises Germersheim erhalten. Dazu gratulierte in Neustadt der Kreisbeigeordnete Christian Völker. Und einmal mehr zählt auch die Brennerei Haußbrand aus Schwenigenheim zu den

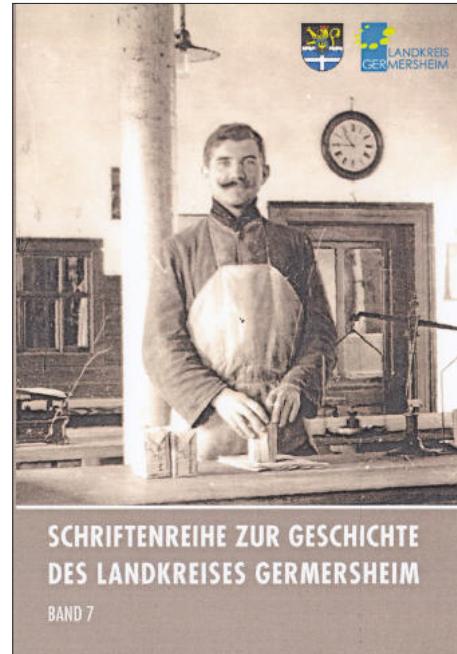
diesjährigen Preisträgern in der Kategorie „Ehrenpreise Edelbrände 2025“. Beide Betriebe stehen beispielhaft für Handwerk, Hingabe und die unverwechselbare Qualität dieser Region. Christian Völker würdigte die Erfolge von Markus Hauß sowie der Familie

Spieß, die mit ihren ausgezeichneten Produkten das Beste der Pfalz sichtbar machen. Hinter diesen Auszeichnungen stehen unzählige Stunden Arbeit, Tradition und die Liebe zur Heimat, die in jedem Tropfen spürbar bleibt.

Lese-Vorschlag für das neue Jahr

„Schriftenreihe zur Geschichte des Landkreises Germersheim“ - Sieben Einzelbände

Band 1	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		
Band 2	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		
Band 3	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		
Band 4	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		
Band 5	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		
Band 6	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		
Band 7	SCHRIFTENREIHE ZUR GESCHICHTE DES LANDKREISES GERMERSHEIM		



Die sieben Einzelbände der Schriftenreihe bringen die spannende Geschichte der Region näher.

Fotos: KV GER/nh

Der Landkreis Germersheim hat sich in Kooperation mit dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V. schon vor weit über einem Jahrzehnt an die Aufgabe gemacht, die Geschichte der Region, Besonderheiten und die regionale Kulturlandschaft durch eine eigene Publikation näher zu beleuchten.

Was haben zum Beispiel die Produktion römischer Terra-Sigillata und der Münchner Kunst-Professor Heinrich Zügel gemeinsam? Auf den ersten Blick scheinbar nichts. Jedoch offenbart sich beim näheren Hinsehen in beiden Fällen ein enger Bezug zum heutigen Landkreis Germersheim und dessen Geschichte.

Licht in viele Facetten regionaler Vergangenheit bringen die bislang sieben veröffentlichten Bände der „Schriftenreihe zur Geschichte des Landkreises Germersheim“.

In jedem Band wurden von namhaften Regionalhistorikern spannende, interessante, erstaunliche Themen rund um den Landkreis Germersheim aufgegriffen.

Band 1: unter anderem Burgen im Landkreis Germersheim, die älteste Ordnung für den Bienwald, Goldwäscherei in der Südpfalz, Zwiebelanbau in der Vorderpfalz, Seismische Aktivitäten in der Südpfalz, Auswanderungen aus dem Gebiet v. 17. bis zum 20. Jahrhundert, Willi Gutting und Landkommissäre, Bezirksamtmänner und Landräte.

Band 2: unter anderem Gladiatorenspiele und deren Darstellung auf Rheinzaberner Terra Sigillata

Geschirr, Wüstungen im Landkreis Germersheim, die Bienwaldglashütte, Geschichte und Besitz ehemaliger geistlicher Einrichtungen im Landkreis, biografische Anmerkungen zu Peter Anton Müller, Georg Mayr, Maximilian de Lamotte, Ludwig Kollmann und Joseph Megele, das US-Militärdepot Germersheim von 1951 bis 2013, Deutsch-Amerikanische Beziehung am Standort Germersheim, Elisabeth Langgässer - und der bittere Nachruhm.

Band 3: unter anderem Niederadelsfamilie von Lingenfeld, das Oberamt Germersheim im Spiegel der Statistik, die Generaltabelle von 1774, Nachtwache, Sicherheitsgarden, Wachstuben und Wachhäuser in den Gemeinden, die Festung Germersheim und die umliegenden Gemeinden zu Beginn des Ersten Weltkriegs.

Band 4: unter anderem Keramikproduktion im römischen Rheinzabern, Geschichte und Entwicklung des Pressewesens, Gedenkstätten im Landkreis Germersheim, Heinrich Zügel und die Malschule in Wörth und Wahlverhalten in den Gemeinden des Bezirksamts Germersheim.

Band 5: unter anderem archäologische und kunstgeschichtliche Bestimmung und Einordnung der Fundstücke aus der Zeit der Völkerwanderung aus dem bei Rülzheim aufgefundenen Schatzfund, die Bedeutung der Verwaltungsstrukturen, die Behörde und ihre Dienstgebäude im Wandel der Zeit, Bau von Brücken über den Rhein und die Südostpfalz als Mundartlandschaft.

Band 6: unter anderem Beitrag über historische Rat- und Gemeindehäuser im Landkreis Germersheim, „Heimatmuseen im Landkreis“, wobei dieses Mal das Stadt- und Festungsmuseum in Germersheim vorgestellt wird; ein Rückblick auf die Zeit des Ersten Weltkriegs im südlichen Teil des Landkreises; biografische Skizzen der Nachkriegslandräte Jakob Rösch und Friedrich Jüllig und den demokratischen Neubeginn im Landkreis Germersheim. Ein Lebensbild des Rülzheimer Zigarren-Fabrikanten Ferdinand Kern (1900-1969) und eine Darstellung des Strukturwandels im engen zeitlichen Kontext mit der Industrialisierung in Wörth.

Band 7: unter anderem historische Rat- und Gemeindehäuser im Landkreis Germersheim - Teil 2, Geschichte der Juden im Landkreis Germersheim bis 1900, die Familie des Rheinzoll-Beamten Christoph Malaisé in Neuburg und Germersheim von 1814 – 1822, die Landräte Georg Weiss und Walter Hoffmann sowie die Industrialisierung im Amtsbezirk Germersheim zwischen 1871 und 1945.

Jeder Band aus den Jahren 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020 und 2023 ist einzeln für je 19,80 Euro erhältlich. Bei Abnahme mehrerer Bände kosten zwei Bände zusammen 29,80 Euro, jeder weitere Band zusätzlich 10 Euro.

Erhältlich sind die Bücher bei der Kreisvolkshochschule Germersheim, Tel. 07274/53-319, E-Mail k.traeber@kreis-germersheim.de.

Was Kinder brauchen und Eltern leisten können

Netzwerkkonferenz Kindeswohl und Kindergesundheit

„So viele waren wir noch nie!“, resümiert der Erste Kreisbeigeordnete und Geschäftsbereichsleiter, Christoph Buttweiler, gleich zu Beginn der letzten Netzwerkkonferenz in der Wörther Festhalle. Rund 250 Fachkräfte aus Jugend- und Gesundheitshilfe sind der Einladung des Jugendamtes gefolgt, um sich im Schwerpunkt mit kindlichen Bedürfnissen und den elterlichen Ressourcen zu widmen.

„Es ist unglaublich, wie viele bekannte und vor allem auch neue Gesichter heute da sind“, freut sich auch die Kreisjugendamtsleiterin Denise Hartmann-Mohr über die Vielfalt und Vielzahl der Teilnehmenden.

Doch noch bevor diese in die thematische Tiefe einsteigen konnten, lernten sich die Anwesenden mittels Speed-Dating besser kennen und tauschten sich dabei über ihre ganz eigenen Zugänge zu Ratsuchenden aus. Nebenbei sorgte das Format im weiteren Verlauf des Tages dafür, dass die neu gefundenen Gesprächspartner ihr Gespräch auch in den Pausen und Networking-Phasen angeregt fortsetzten.

Für den Hauptvortrag des Treffens hatte sich das Team um Netzwerkkoordinator und Moderator Mirco Leingang die Dipl. Psychologin Jessica Kuehn-Velten aus Grevenbroich

eingeladen. Als Expertin für Eltern-Kind-Bindung verstand sie es auf kurzweilige und leicht nachvollziehbare Weise diese mitunter fragile Balance zwischen Eltern und Kindern darzustellen und auf Chancen und Hemmnisse einzugehen.

Nachmittags ging es an die Fachpraxis. Konkret ging es beispielsweise um Impulse für die eigene Gesprächstechnik und eine positive und offene Haltung den Familien gegenüber. „Es geht darum, die Kinder zu schützen, ohne die Eltern zu beschämen. Eine vertrauliche Beziehung zu den Eltern aufzubauen, ist als ein Gelingensfaktor in der Beratung zu verstehen“, bemerkt Hartmann-Mohr.

Außerdem blickte Co-Moderator Jan Thüner zusammen mit Fachkräften aus dem Landkreis u. a. aus Frühförderzentrum, KiTa-Sozialarbeit, Familienbüro und Beratungsstelle auf die Niedrigschwelligkeit der Angebote und die Zugänge von Ratsuchenden. Nach der Mittagspause sorgte Musiker Harald Laudenbach mit Trommeln und Sprech-Chören „Ich will Kekse – kein Spinat“ für einen unterhaltsamen Wiederreinstieg ins Thema. Apropos Spinat: Den gab es in Wörth nicht. Dafür aber Brezeln, Waffeln und Suppe – kompetent serviert von der Bistro-Ausbildungsklasse der BBS Wörth.



Großes Interesse an der Netzwerkkonferenz.

Foto: KV GER/Gauweiler

Gegen K.O.-Tropfen schützen



Die Gleichstellungsbeauftragten der Südlichen Weinstraße, des Landkreises Germersheim sowie der Stadt Landau in der Pfalz haben gemeinsam mit dem FrauenZentrum Aradia e.V. eine Aufklärungs- und Präventionsaktion zum Thema K.O.-Tropfen in der Landauer Innenstadt durchgeführt. Dabei wurden Informationsmaterialien, Teststreifen zur Erkennung verdächtiger Substanzen sowie Silikon-Schutzdeckel für Gläser verteilt.

Die Aktion wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern angenommen. Vor allem junge Frauen und Mädchen zeigten großes Interesse an den Schutzmaterialien. Gleichzeitig waren die Gespräche, die sich im Verlauf des Abends ergaben, erschütternd: Mehrere Frauen berichteten, selbst bereits Erfahrungen mit K.O.-Tropfen gemacht zu haben oder Freundinnen zu kennen, die betroffen waren. Die Vielzahl solcher Schilderungen zeigt deutlich, wie präsent diese Form der Gewalt auch hier in der Region ist.

Die Gleichstellungsstellen richten einen deutlichen Appell an Gastronomiebetriebe, Bars, Clubs und Veranstalterinnen und Veranstalter: Durch aufmerksames Personal, sichere Abläufe und sichtbare Präventionsmaßnahmen können sie aktiv dazu beitragen, Übergriffe zu verhindern. Empfohlen wird unter anderem: erhöhte Aufmerksamkeit des Service- und Securitypersonals, die Möglichkeit, Gläser mit Schutzdeckeln zu sichern, gut einsehbare Thekenbereiche, klare interne Abläufe bei Verdachtsfällen, ein offenes Signal an Gäste: „Wir schauen hin.“

„Schutz vor K.O.-Tropfen ist eine gemeinsame Verantwortung. Jede Bar und jeder Club kann zu einem sicheren Ort beitragen“, so die Gleichstellungsbeauftragten.

Kontakt

Gleichstellungsstelle Landkreis Germersheim: Tel. 07274/ 531109, E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@kreis-germersheim.de

FrauenZentrum Aradia e.V.: Tel. 0634183437, E-Mail: aradia-landau@t-online.de

Jugendgruppenleitungen fit gemacht

Erste Angebote für Ferienfreizeiten 2026 veröffentlicht



Die letzte Juleica-Schulung hat 14 ehrenamtliche Jugendgruppenleitungen auf ihre Aufgaben noch besser vorbereitet.
Foto: KV GER

In bewährter Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Germersheim führte das Kreisjugendamt Germersheim im letzten November im Jugendzentrum Wörth die jährlich stattfindende Ausbildung zur Leitung von Jugendgruppen durch. 14 Teilnehmende haben das Seminar an zwei Wochenenden besucht und sich damit für die Ausübung ihrer Rolle und die damit in Verbindung stehenden Aufgaben als Leiterin oder Leiter von Kinder- oder Jugendgruppen qualifiziert. „Ehrenamtliche Jugendgruppenleitungen und viele helfende Hände machen einen Großteil der außerschulischen Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit möglich. Nicht nur bei Ferienfreizeiten, sondern insbesondere bei wöchentlich stattfindenden Angeboten in Vereinen, Verbänden und kommunalen Jugendtreffs sind kreisweit eine Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte im Einsatz, die maßgeblich zur Vielfalt und Qualität der Angebote beitragen“, so Christoph Buttweiler, Erster Kreisbeigeordneter, im Nachgang der Schulungen.

„Die Bereitschaft sich zwei Wochenenden lang mit Inhalten, wie der eigenen Rolle und Haltung als Gruppenleitung, Konfliktmanagement und Kommunikation in schwierigen Situationen, das Planen und Anleiten von Gruppenaktivitäten aber auch rechtliche Aspekte

wie Kinderschutz, Aufsichtspflicht und Haftung, auseinanderzusetzen, sollte honoriert werden“, findet die Leiterin des Jugendamtes, Denise Hartmann-Mohr. Neben den Anregungen für die Jugendarbeit erhielten daher alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Qualifikationsnachweis die bundesweit anerkannte und legitimierte Jugendleiter/innen-Card „Juleica“, die mit vielen regionalen und überregionalen Vergünstigungen verbunden ist und in Rheinland-Pfalz der Ehrenamtskarte gleichgestellt ist.

Erste Ferienangebote eingestellt

„Wer sich im Rahmen einer Ferienmaßnahme bei der Betreuung oder in sonstigen Bereichen engagieren möchte, wird ab sofort auf dem Ferienkalender der Kreishomepage fündig“, ergänzt Jugendamtsleiterin Denise Hartmann-Mohr.

Unter der Internet-Adresse www.kreis-germersheim.de/ferienkalender, werden gerade die ersten Angebote für 2026 veröffentlicht. Unter der Rubrik „Freizeiten leiten: Ehrenamtliches Engagement gesucht!“ ist einsehbar, welche Träger Schulungen anbieten. Jedoch ist die Mitarbeit als Helferin oder Helfer bei vielen Trägern auch ohne Schulung – auch für Jugendliche – möglich und willkommen.

Winterausflüge in der Südpfalz



Bienwald. Foto: Pfalz-Touristik

Winterzeit in der Südpfalz – trist und ereignislos? Ganz im Gegenteil! Auch in der kalten Jahreszeit hat die Region einiges zu bieten: kulinarische Genüsse, stimmungsvolle Naturerlebnisse, kulturelle Highlights und vieles mehr. Wie wäre es mit einer winterlichen Wanderung? Gelegenheit gibt es dazu zur Genüge.

Auf der Traumtour Otterbachbruchweg wird Winterwandern zum Naturerlebnis: mystisch, erholsam und beeindruckend. Der Premiumweg Treidlerweg verbindet Winterzauber mit Rheinromantik – perfekt für eine entspannte Auszeit draußen. Auf der Traumtour Schaidter Westwallweg zeigt der Bienwald im Winter seine stille Schönheit: klare Luft, urige Wälder und pure Erholung. Glitzernde Wiesen, frostige Morgenstimmung – die Queichwiesen bieten Winteridylle zum Staunen. Stimmungsvolle Lichter, geschichtsträchtige Kulissen – der Festungsrandweg Germersheim wird zum winterlichen Highlight.

Weitere Infos unter www.suedpfalztourismus.de/de/winter-in-der-suedpfalz#/veranstaltungen



Rheinauen. Foto: VG Lingenfeld